

RS OGH 1992/6/30 5Ob106/92

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 30.06.1992

Norm

GBG §94 Abs1 Z2 C

WKK Art5

Rechtssatz

Bedenken im Grundbuchsverfahren sind angebracht, ob ein im Empfangsstaat zugelassener Generalkonsul zur Vertretung des fremden Staates bei Verfügung über Liegenschaftseigentum berechtigt ist. Die im Art 5 WKK umschriebenen konsularischen Aufgaben umfassen eine solche Vertretungsmacht nicht. Eine Besonderheit in Ansehung von Generalkonsuln (Art 9 Abs 1 lit a WKK) ist nicht erkennbar. Daß die Vertretung des Entsendestaates bei privatrechtlichen Verfügungen über im Empfangsstaat gelegene Liegenschaften durch den Generalkonsul im WKK nicht ausgeschlossen ist, bildet keinen Nachweis der Vertretungsbefugnis, die aber jedenfalls durch Urkunden zu beweisen wäre.

Entscheidungstexte

- 5 Ob 106/92

Entscheidungstext OGH 30.06.1992 5 Ob 106/92

Veröff: NZ 1993,133 (Hofmeister, 135)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1992:RS0060823

Dokumentnummer

JJR_19920630_OGH0002_0050OB00106_9200000_004

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at